

# fleisch persönlich

Christian Höning ist Geschäftsführer der MADO GmbH Fleischereimaschinen in Dornhan. MADO produziert seit über 50 Jahren für das Fleischerhandwerk und die Fleischwarenindustrie Maschinen für unterschiedliche Ansprüche. MADO-Produkte sind weltweit im Einsatz und gehören, dank innovativer Lösungen, mit zu den führenden Be- und Weiterverarbeitungsmaschinen für das Rohprodukt Fleisch und für Lebensmittel.



## Was fasziniert Sie an der Fleischbranche?

Das man hier ständig in Bewegung ist. Nicht im Sinne von A nach B, sondern im Handeln und Denken. Innovativ, Lösungsorientiert und nachhaltig.

## Welches ist in Ihren Augen der wichtigste Trend der Branche?

Da möchte ich mich nicht festlegen. Trends sind schnelllebig, die Fleischbranche ziemlich vielseitig. Wer den „Trend“ verfolgt, wird sein Ziel nie erreichen.

## Welche Leistung in der Fleischbranche finden Sie besonders beeindruckend?

Dass das Rohprodukt mehr Beachtung findet, man art- und nutzungsgerecht unter Einhaltung aller Gesetzmäßigkeiten produziert und dem Verbraucher unbelastete Ergebnisse bietet.

## Welches Fleischprodukt bevorzugen Sie?

Ganz klar: Ein saftiges Steak.

## Haben Sie Ihren Traumberuf?

### Was wären Sie sonst gerne geworden?

Ich habe mir meinen Traumberuf erarbeitet.

## Welche besonderen Eigenschaften müssen andere beim Umgang mit Ihnen in Kauf nehmen?

Das müssen andere beantworten. Nur soviel: Von meinem Umfeld erwarte ich Kritikfähigkeit. Also muss ich das auch vorleben.

## Was bringt Sie in Rage, beruflich und privat?

Lügen, Inkompetenz und Überheblichkeit.

## Wie gehen Sie mit Stress um?

Stress kenne ich nicht. Was ich mache, mache ich gern.

## Was machen Sie gerne in ihrer Freizeit; wobei können Sie entspannen?

Am liebsten umgebe ich mich mit netten, aufrichtigen und verlässlichen Menschen. Und wenn ich einmal allein sein möchte, bewege ich mich in der freien Natur.

## Bei welcher Sendung schalten Sie den Fernseher ab?

Fragen Sie bitte nicht, wann ich abschalte. Fragen Sie mich besser, wann ich einschalte.

## Mit wem würden Sie gerne einen Abend verbringen und warum?

Da halte ich es wie Karl Valentin, der sagte: „Heute tue ich nur was Gutes. Heute besuche ich mich selber.“

## Was bezeichnen Sie als Heimat?

Heimat ist an jedem Ort, an dem ich mich wohlfühle bzw. mit dem ich mich verbunden fühle.

## Was erfüllt Sie mit Hoffnung? Welche Hoffnung haben Sie aufgegeben?

Gern zitiere ich Francis Bacon: „Hoffnung ist ein gutes Frühstück, aber ein schlechtes Abendbrot.“

## Wofür sind Sie dankbar?

Dass ich leben darf und mehr nette als böse Menschen kenne.

## Wenn Sie einem Kind einen Rat geben könnten - welcher wäre das?

Egal wie Du dich entwickelst, bleibe immer Du selbst.